

Der Studienablauf bei Ihrer Teilnahme:

- 1. Studieninfos:** Erhalten Sie über die ÜbungsleiterInnen der bayerischen Herzgruppen, diesen Flyer und die Website: www.iquarus-studie.de
- 2. Interesse an Studien-Teilnahme:** Info an die ÜbungsleiterInnen Ihrer Herzgruppe. Weiterführende Informationen über auszufüllende Dokumente, wie Sie den Analyse-Rekorder über AMT erhalten und den Umgang damit. Die ÜbungsleiterInnen geben an die Herz-LAG Bayern weiter, wer an der kostenfreien IQUARUS-Studie teilnehmen wird.
- 3. Versand Analyse-Rekorder:** Erfolgt über unsere Partnerfirma AMT. Die ÜbungsleiterInnen erhalten diese und geben sie, ggf. unter Einbezug der GruppenärztInnen, an die StudienteilnehmerInnen der Herzgruppe inkl. einer Anleitung, aus.
- 4. Anlegen des Analyse-Rekorders:** Um den Rekorder anzulegen, können Sie diese Video-Anleitung nutzen. <https://iquarus-studie.de/videos2023>
- 5. Tragezeit:** Tragen Sie den Rekorder mind. 3 Tage lang. Besondere Vorkehrungen sind nicht notwendig. Sport und Duschen sind wie gewohnt möglich.
- 6. Kostenfreie Retoure:** Nach mindestens 3, maximal 7 Tagen senden Sie den Rekorder im vorbereiteten Paket kostenfrei zurück.
- 7. Befund bei unerkanntem Vorhofflimmern:** Falls bei Ihnen bislang unerkanntes Vorhofflimmern erkannt wird, werden Sie benachrichtigt (falls von Ihnen angefordert). Den Befund können Sie dann mit Ihrer/m Arzt/Ärztin besprechen.
- 8. Analyse-Ergebnisse:** Die wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse erfolgt über die Studienabteilung der München Klinik Neuperlach. Alle Daten werden anonymisiert verarbeitet.

Die Herz-LAG Bayern

- arbeitet seit über 40 Jahren gemeinnützig für ambulante Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen
- ist der Dachverband aller Herzgruppen in Bayern
- engagiert sich bayernweit für einen flächendeckenden, qualitativ hochwertigen Rehabilitationssport in Herzgruppen.



Landes-Arbeitsgemeinschaft für
kardiologische Prävention und Rehabilitation
in Bayern e.V. (Herz-LAG Bayern)

Höhenried 2, 82347 Bernried am Starnberger See

Telefon: 08158 903373

E-Mail: mail@herzgruppen-lag-bayern.de

Internet: www.herzgruppen-lag-bayern.de



Bei Fragen zur IQUARUS-Studie oder zur Teilnahme erreichen Sie uns:

Telefon: 01520 1318141

Mo. – Do. 9 – 12 Uhr, Di. & Do. 18 – 19 Uhr
oder nach Terminvereinbarung

E-Mail: info@iquarus-studie.de

Internet: www.iquarus-studie.de



Das versteckte Risiko:

Unerkanntes Vorhofflimmern
als Auslöser für Schlaganfall

Risiko minimieren – mit der IQUARUS-Studie
unerkanntes Vorhofflimmern erkennen!

Informationen zu Vorhofflimmern,
der IQUARUS-Studie und Ihrer
möglichen Teilnahme



Unterstützt von



Vorhofflimmern:

Eine Herzrhythmusstörung mit möglicherweise schweren Folgen

Vorhofflimmern ist eine der häufigsten Herzrhythmusstörungen in Deutschland. Laut der Deutschen Herzstiftung sind etwa 1,5 bis 2 Million Menschen in Deutschland von Vorhofflimmern betroffen. Es ist anzunehmen, dass die Dunkelziffer noch höher ist, denn oftmals verläuft das Vorhofflimmern völlig symptomlos und daher unbemerkt.

Was ist Vorhofflimmern überhaupt?

Beim Vorhofflimmern schlägt das Herz nicht mehr regelmäßig. Die Vorhöfe „zucken“ unregelmäßig. Zurückzuführen ist dies auf eine krankhafte Veränderung der Herzmuskulatur im Bereich der Vorhöfe. Die Ursachen hierfür sind vielfältig.

Dabei ist Vorhofflimmern ein häufiger Auslöser für einen Schlaganfall. Gerinnungshemmende Medikamente können diesem Risiko entgegenwirken.

Schlaganfall – was bedeutet das?

Ein Schlaganfall ist der plötzlich auftretende Funktionsverlust von Teilen des Gehirns. Dieser wird fast immer durch eine Unterbrechung der Blutversorgung ausgelöst, die zu einem Sauerstoffmangel im Gehirn führt. Grund hierfür ist zumeist das Entstehen eines Blutgerinnsels. Da beispielsweise beim Vorhofflimmern der Blutfluss sinkt, gerinnt das Blut leichter. Die Gefahr eines Blutgerinnsels steigt. Dieses kann über den Blutkreislauf auch ins Gehirn gelangen und wichtige Gefäße verstopfen. Die Deutsche Herzstiftung gibt an, dass jährlich bei mindestens 20% aller Schlaganfälle in Deutschland Vorhofflimmern die Ursache ist.



IQUARUS-Studie

Der offizielle englische Projekttitel der Studie lautet: Improving **quality** of care in a high-**risk** patient population with **unknown** atrial fibrillation using an algorithm-based Holter ECG **s**creening approach. Und bedeutet: Verbesserung der Betreuung von Hochrisikopatienten mit unerkanntem Vorhofflimmern durch die Untersuchung mit einem Algorithmus-basierten Langzeit-EKG.

Das SRA®+-Verfahren

SRA®+ steht für „Schlaganfall-Risiko-Analyse“, und ist ein innovatives Analyseverfahren, das EKG-Daten mithilfe einzigartiger Algorithmen auf Unregelmäßigkeiten untersucht, um so herauszufinden, ob die Patientin/der Patient an Vorhofflimmern leidet oder eine erhöhte Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung aufweist.

Welches Ziel hat die IQUARUS-Studie?

Ziel der Studie ist herauszufinden, wie hoch der Anteil von bisher unerkanntem Vorhofflimmern bei den Teilnehmern der Herzgruppen in Bayern ist. Zudem soll untersucht werden, wie gut sich ein systematisches Screening flächendeckend mithilfe von Langzeit-EKGs durchführen lässt. Die Erkenntnisse könnten dabei helfen, weitere systematische Screening-Programme zu etablieren, um das Erkennen von Vorhofflimmern in Deutschland noch weiter zu verbessern.

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Website:
www.iquarus-studie.de



Wer steht hinter der IQUARUS-Studie?

Die IQUARUS-Studie wird in der Verantwortung der Landes-Arbeitsgemeinschaft für kardiologische Prävention und Rehabilitation in Bayern e. V. (Herz-LAG Bayern) durchgeführt. Kooperationspartner: Firma apoplex medical technologies (AMT), Rekorderbereitstellung; Studienabteilung der München Klinik Neuperlach, Auswertung-Analyse-Ergebnisse.

Mehr Infos zu den IQUARUS-Verantwortlichen:

www.herzgruppen-lag-bayern.de,

www.apoplexmedical.com,

www.muenchen-klinik.de/krankenhaus/neuperlach



Wer kann an der IQUARUS-Studie teilnehmen?

Ca. 1.000 TeilnehmerInnen bayerischer Herzgruppen, bei denen noch kein Vorhofflimmern diagnostiziert wurde und die ggf. keine weiteren Ausschlusskriterien aufweisen, können an der kostenfreien IQUARUS-Studie teilnehmen.

Die IQUARUS-Studie kann einen echten Beitrag zur Verhinderung von Schlaganfällen leisten, weil

- Vorhofflimmern einer der gefährlichsten einzelnen Risikofaktoren für Schlaganfall ist.
- einige zehntausend Schlaganfälle allein in Deutschland zu verhindern wären, wenn Vorhofflimmern rechtzeitig erkannt werden würde.
- selbst kurze Episoden von Vorhofflimmern die Bildung von Blutgerinnseln zur Folge haben können
- Herzrhythmusstörungen auch ein Hinweis auf ein Herzinfarkttrisiko sein können.